

ÜBER GRENZEN HINWEG



ECCLESIA
PFARRBRIEF PENNEWANG

OSTERN 2024



Gedanken zum Titelbild

Von Fritz Klinglmair

Das Bild stammt aus einem (von mehreren) Aufbahrungsräumen am St. Barbara Friedhof in Linz. „Wir haben hier keine bleibende Stätte. Unsere Heimat ist im Himmel ...“ heißt es in der Begräbnisliturgie. Das ist der Kern unseres Auferstehungsglaubens, der hier künstlerisch aufbereitet ist. Für manche ein Loch oder ein Vergehen im Nichts, für andere ein erfüllendes

Licht, ein Neuerwerden und Zuhause-Sein. Das Dazwischen von Erde und Himmel macht uns zu schaffen. Wir möchten das Gewohnte festhalten und haben doch immer die Sehnsucht nach dem Mehr.

Von verschiedenen Grenzerfahrungen soll in diesem Pfarrbrief die Rede sein und vor allem von positiven Erfahrungen beim Grenzüberschreiten.



Über Grenzen hinweg, über den Tellerrand hinaus

Von Renate Aicher

In letzter Zeit verstärkt sich in vielen Gesellschaftsbereichen die Tendenz zur Abgrenzung, es entsteht eine „Mia san Mia!“-Mentalität. In den sozialen Medien leben Menschen in sogenannten Blasen, wo immer wieder nur die eigene Meinung verstärkt wird und kein konstruktiver Austausch mehr möglich ist. Sogar das Christentum wird wiederentdeckt als Möglichkeit zur Unterscheidung gegenüber „den Anderen“. Da wird unser Christentum aber gründlich missverstanden, denn es war schon immer eine grenzüberschreitende Religion. Nur so ist es zur Weltreligion geworden. Und gerade die Außenseiter hat Jesus in seine Mahlgemeinschaft aufgenommen.

Wenn wir nicht nur auf der eigenen Meinung beharren, sondern offen sind für die Argumente anderer, wird sich unser Weltbild erweitern. Wir müssen nicht immer übereinstimmen, aber einander anhören, überdenken und vielleicht auch widerlegen, was der andere sagt, das bereichert unser Gespräch. Wir können so viel voneinander lernen.

Was uns im Urlaub so gefällt, wenn wir andere Kulturen und Lebensweisen kennenlernen, empfinden wir zu



Manchmal will man „unter sich“ bleiben, doch es lohnt sich die selbstgemachten Grenzen zu überwinden und Brücken zu schlagen.

Hause oft als störend. Doch die Welt ist bunt und bereichernd. Wie vieles wird uns doch geschenkt, wenn wir über den eigenen Tellerrand hinausschauen und aufeinander zugehen! Und das muss ja nicht einmal ein anderes Land sein. Manchmal reicht schon Offenhausen. Auch dort gibt es Gruppen und Initiativen, die unsere Pfarre bereichern können, wenn wir so manches gemeinsam machen. Und es kann so spannend sein, neue Menschen, neue Sichtweisen kennenzulernen.

Nur wer offen ist, kann auch beschenkt werden: mit wachsenden Freundschaften, neuen Erkenntnissen, kulturellen Genüssen oder auch spiritueller Tiefe.



Von Franz Wild

Sich öffnen – Grenzen überschreiten

Die meisten Etappen in unserem Lebensalltag führen auf vertrauten Wegen: wir kennen die Umgebung, wir kennen die Menschen um uns herum, wir kennen die Erwartungen und Aufgaben, die es zu erledigen gilt. Das ist gut so und hilft uns, unseren Weg Tag für Tag, Woche für Woche, Monat für Monat zu gehen.

Es gibt aber auch Situationen, wo Unerwartetes, Unbekanntes, Neues auf uns zukommt. Solche Situationen fordern uns heraus, machen uns vielleicht im Moment unsicher – und sind doch wichtig für uns, für die Entfaltung unserer Talente, für die Erweiterung unseres Horizontes, für das Kennenlernen der Vielfalt des Lebens und der Menschen. Ich möchte zwei solcher Erfahrungen nennen, wo es galt, „Grenzen zu überwinden“, mich für Neues und neue Menschen zu öffnen, und mich darauf einzulassen.

Eine dieser Erfahrungen war immer, wenn ich als Kaplan oder als Pfarrer in eine neue Pfarrgemeinde kam. In vielem gleichen sich die Pfarrgemeinden und die Aufgaben als Seelsorger. Jede Pfarre hat aber auch ihre je eigene Prägung, ihre Identität, ihr Eigenleben. Es ist ein

Unterschied, ob es eine Pfarrgemeinde in der Stadt ist oder im ländlichen Bereich, ob es eine größere oder eine sehr kleine Gemeinde ist. Eines habe ich immer erlebt: es zahlt sich aus, fürs erste zu hören, zu schauen, kennen zu lernen, sich auf die konkrete Situation einzulassen. Erst dann werden Vorschläge, Initiativen, neue Impulse fruchtbar.

Eine andere sehr konkrete solche Erfahrung habe ich in der Pfarre Traun gemacht. In dieser Stadt und im Gebiet der Pfarre leben sehr viele Muslime. Für mich war diese Situation ganz neu und herausfordernd. Das Zusammenleben, das Miteinanderauskommen war zeitweise sehr konfliktrichtig. Es hat sich ergeben, als die Situation wieder einmal eskalierte, dass ich Kontakt gefunden habe zu gesprächsbereiten Muslimen und ich es geschafft habe, mich auf das Gespräch und die Auseinandersetzung einzulassen.

Vieles im Denken und der religiösen Praxis der islamischen Gemeinde war mir ganz fremd, hat aber meinen Horizont maßgeblich erweitert. Es gab sehr wohl weiterhin Meinungsverschiedenheiten und Auseinandersetzungen, aber auch

Erfahrungen von gegenseitigem Interesse, Respekt voreinander und schönen Begegnungen.

Im Blick zurück bin ich sehr dankbar, dass ich doch gelegentlich den Schritt geschafft habe, mich auf Neues einzulassen, und damit meinen Horizont erweitern konnte.

Wenn in den kommenden Monaten in unserer Pfarre und unserem Dekanat immer wieder die Rede sein wird von „Veränderung der kirchlichen Strukturen“ und „Pfarre NEU“, geht es nicht darum, alles auf den Kopf zu stellen. Die personellen und finanziellen Ressourcen der Kirche in unserer Diözese machen es notwendig, die über Jahrzehnte gewachsene Struktur zu adaptieren und – hoffentlich – zu optimieren. Das, wozu jede Struktur in der Kirche da sein will, bleibt gleich: Hilfe zu einem Leben aus dem Geist Jesu und im Geist Jesu im Einbringen der jeweiligen Talente und im geschwisterlichen Miteinander.

Ich wünsche, dass wir hinter den äußeren Veränderungen, die kommen werden, das tiefere Anliegen spüren: es geht um die Botschaft Jesu, die lebendig und spürbar werden soll.



Wenn die Zeit reif ist, durchbricht das Küken die schützende Schale und macht neue, bereichernde Erfahrungen.



Von Renate Aicher

Über die Zusammenarbeit unserer Pfarren

Ich unterhalte mich mit Claudia und Roland Mayr aus Offenhausen über die Zusammenarbeit unserer Pfarren.

Roland: Als wir vor ungefähr 10 Jahren zum ersten Mal pfarrübergreifend zusammensaßen, kannte ich von allen nur eine Person, nämlich den Fritz. Und das hat mich so richtig geschockt, weil wir doch alle so nahe beisammen wohnen und gemeinsam an der Sache Jesu arbeiten. Da bin ich sehr froh, dass sich das geändert hat und ich jetzt mehr Menschen auch aus Pennewang kenne. Das ist sehr bereichernd.

Renate: Claudia, worin siehst du die Vorteile, dass wir uns gegenseitig bei der Feier der Gottesdienste aushelfen?

Claudia: Wir nützen damit unsere begrenzten Ressourcen besser, weil dann eine Person den Gottesdienst gleich für zwei Pfarren vorbereitet. Dadurch eröffnet sich eine Vielfalt, denn Männer, Frauen, Priester und Laien bringen ihre ganz eigene theologische und spirituelle Sichtweise und ihre Art zu feiern mit. Ich bekomme gute Rückmeldungen aus beiden Pfarren, die Leute schätzen die Ab-

wechslung und die verschiedenen Zugänge zu Bibelstellen.

Außerdem kommt man dann nicht so oft dran und kann sich intensiver und persönlicher vorbereiten. Ich könnte es mir nicht vorstellen, jeden Sonntag einen Gottesdienst zu leiten. Ich bewundere Pfarrer, die das schaffen, ohne dass es zur Routine wird.

Roland: Es ist so interessant, verschiedene Gottesdienstleitende zu erleben und mir von ihnen etwas mitzunehmen. Renate, als du zum ersten Mal bei uns warst, habe ich das höchst spannend gefunden, dich auch auf dieser Ebene kennen zu lernen.

Und als ich das erste Mal in Pennewang war, musste ich über meinen Schatten springen. Es war alles so ungewohnt und ich war angespannt. Aber es ist gut gegangen und ich habe auch gemerkt, dass die Menschen mich sehr wohlwollend aufgenommen haben. Danke dafür!

Renate: Wo seht ihr noch Entwicklungspotential?

Roland: Bei den Gottesdiensten, die wir abwechselnd in den Pfarren feiern, wie Ostermontag oder Gründonnerstag, da wünsche ich mir, dass



Zusammen sind wir stärker!

noch mehr Leute den Weg über die Grenze wagen.

Claudia: Es muss nicht jede Veranstaltung, jede Gesprächsrunde überall geben. Da könnten wir lernen, uns noch aufmerksamer gegenseitig einzuladen. So muss nicht jede Pfarre alles neu erfinden.

Am Schluss dieses Gespräches sind wir uns alle drei einig, dass eine wunderbare Frucht dieser Zusammenarbeit unsere wachsende Freundschaft ist. Dafür sind wir sehr dankbar.



Eine Win-Win-Situation durch die Zusammenarbeit der Pfarren Offenhausen und Pennewang.

Gemeinsame Sache



Zusammen feiern

Von Gabi Kalteis

Ich wurde gefragt, ob ich ein paar Zeilen zu den grenzüberschreitenden Gottesdiensten unserer Pfarre mit Offenhausen schreiben möchte.

Also, ich denke, dass es eine Notwendigkeit ist, manche Gottesdienste mit den Pfarren Pennewang und Offenhausen zu teilen. Unser Glaube lebt im gemeinsamen Feiern und mit Offenhausen verbindet uns Vieles. Ich fahre nach Offenhausen, weil es mir wichtig ist, den Gottesdienst zu besuchen, mir diese Zeit zu gönnen, mich zu stärken. Da ich sieben Jahre in Offenhausen gewohnt habe und es immer wieder Kontakt mit der Pfarre gibt, fühle ich mich mit Offenhausen verbunden. Es kommt nicht darauf an, wie viele in der Kirche sind, und doch finde ich es schön, wenn im gemeinsamen Feiern die Kirche voller wirkt, das Singen kräftiger hörbar ist, wenn die christliche Gemeinschaft gut spürbar wird.

Wenn ich Besucher aus Offenhausen bei uns entdecke, lächeln wir uns an und ich freue mich, dass sie den Weg nach Pennewang gefunden haben. Vielleicht braucht es etwas Mut, Neues zu versuchen, wir sind eingeladen es herauszufinden.



Aus Alt mach Neu

Von Renate Murauer

Es war schon immer mein Wunsch, in meiner Pension die Zeit noch sinnvoll zu nützen und mein Wissen weiterzugeben. Zufällig habe ich erfahren, dass Claudia Mayr in Offenhausen eine Nähwerkstatt zum Thema Nachhaltigkeit oder „aus Alt mach Neu“ machen möchte.

Da ich Schneiderin bin, habe ich mich prompt bei ihr gemeldet und gefragt, ob ich dabei mithelfen kann. Sie war sofort begeistert und ich wurde herzlich aufgenommen. Wir freuen uns, wenn wir viele neue Nähtalente entdecken. Es geht hier nicht um Perfektion, sondern darum, gemeinsam etwas zu schaffen und Freude daran zu haben. Für mich ist es eine Bereicherung. Nach der Sommerpause geht es dann wieder weiter.



Laufend Grenzen überwinden

Von Katharina Pointner

Als Offenhausenerin in Pennewang beim Lauffreff. Warum? „Weils mir taugt!“ Als ich vor über zehn Jahren in Pennewang die Gemeindewohnung mieten durfte, machte ich durch Karl Bachler Bekanntschaft mit dem Lauffreff. Von Anfang an wurde ich in die Gemeinschaft aufgenommen und lernte die Menschen und den Ort kennen. In den letzten Jahren ist der Lauffreff regelrecht gewachsen und bekommt immer mehr Zuwachs. Nicht nur das gemeinsame Laufen jeden Montag motiviert mich als Offenhausenerin nach Pennewang zu fahren, auch das Zusammentreffen bei Geburtstagen oder das traditionelle Storch-Aufstellen macht jedes Mal Spaß. Ein großes Highlight ist natürlich der Pennerun, wo die Union mit großem Engagement zusammenhilft. Der Ortslauf ist wirklich ein tolles Event, welches weit über die Grenzen Pennewangs bekannt ist. Es ist ein gutes Gefühl, zu sehen, was man gemeinsam schaffen kann. Ausflüge und die Teilnahme bei Lauffevents, sowie eine Weihnachtsfeier fördern die Zusammengehörigkeit, welche ich sehr schätze.



Meine SCO-Freunde

Von Alexander Grausgruber

Hallo, ich bin Alexander. Ich spiele schon seit fünf Jahren beim Fußballverein SCO, dem Sportklub Offenhausen.

Mittlerweile kenne ich schon sehr viele Leute in Offenhausen und auch viele Freunde wohnen dort.

Wir, beim Fußballverein, haben einen sehr coolen Trainer, der uns immer motiviert. Am Platz oder bei den Spielen fühle ich mich immer wohl, da ich ja weiß, meine Freunde stehen hinter mir.



Als Offenhausenerin möchte ich den Lauffreff Pennewang nicht missen und bin gerne Teil dieser tollen Gemeinschaft.



Besuch – Visite – Visitation

Von Fritz Klinglmair

„Wir bekommen Besuch!“

Ich freue mich immer, wenn die ganze Familie bei uns zusammenkommt. Das ist oft gar nicht so einfach und muss manchmal lange vorher geplant werden. Alle erzählen dann, was bei ihnen so los ist. Lustige Ereignisse werden besonders gerne preisgegeben und sogar die Aller kleinsten versuchen sich in den Mittelpunkt zu stellen. Oft werden bereits weitere Zusammenkünfte geplant.

„Jetzt kommt die Visite!“

Wer schon einen Krankenhausaufenthalt hatte, weiß, dass zur Visite einzelne, meist sogar mehrere Ärzte und Ärztinnen ans Patientenbett kommen, schriftliche Befunde mit einer Person in Verbindung bringen und sich nach dem Wohlbefinden erkundigen, nachfragen und Entscheidungen treffen. Im Ganzen gesehen sollen solche Begegnungen etwas Positives bewirken. Eventuell sind weitere Visiten notwendig.

„Eine Visitation ist angesagt!“

Das hat dann doch eher behördlichen Charakter. Es klingt nach Inspektion. Da wird nachgeschaut, ob eh alles passt, ob Abmachungen eingehalten und normierte Ziele erreicht werden. Meistens wird sogar darüber eine schriftliche Stellungnahme verfasst.



In den Pfarren der Diözese Linz gab es bisher eine sogenannte Pfarrvisitation. Bei uns war das zuletzt am 22. Juni 2002 durch Bischof Maximilian Aichern. Dabei gab es Begegnungen mit pfarrlichen Gruppen und Vertretern aus der Gemeinde, eine Kindersegnung, einen Festgottesdienst und einen Firmungsgottesdienst. Bischof Manfred Scheuer kommt nun mit einem Visitationsteam zur Visitation des ganzen Dekanats. Dies wird vom 16. bis 22. Juni 2024 sein.

Das Team wird im Stift Lambach wohnen und von dort zu verschiedenen Treffen und Begegnungen während der Woche aufbrechen. Sie sind gemeinsam oder getrennt unterwegs. In jeder Pfarre wird es einen Gottesdienst geben und evtl. zusätzlich eine spezielle Begegnung.

In unserer Pfarre sind zwei Gottesdienste mit Begegnungsmöglichkeiten.



Bischof Dr. Manfred Scheuer



Generalvikar Univ.-Prof. DDr. Severin Lederhilger



Bischofsvikar Msgr. Lic. Wilhelm Vieböck



Mag.^a Brigitte Gruber-Aichberger

GEBURTSTAGSFEIER von kfb-Mitgliedern

mit Generalvikar Severin Lederhilger

Dienstag, 18. Juni

16:00 Uhr

Mehrzweckraum Pennewang

MESSFEIER mit der Pfarre

mit Generalvikar Severin Lederhilger

Dienstag, 18. Juni

19:00 Uhr

Pfarrkirche Pennewang

WORTGOTTESFEIER der Jungschar und Petersfeuer

mit Brigitte Gruber-Aichberger

Freitag, 21. Juni

20:00 Uhr

Mitterfils, Pennewang

Herzliche Einladungen zu diesen Veranstaltungen in unserer Pfarre. Sie haben einen Besuchscharakter. Freuen wir uns über diese Besuche! Den entdecke ich auch bei den folgenden überpfarrlichen (grünen) Einladungen:

GESPRÄCHSABEND

Landwirtschaft und Schöpfungsverantwortung

mit Bischof Manfred Scheuer, Direktor Karl Kronberger, Landtagspräsident Max Hiegelsberger und Klimabündnispfarre Offenhausen

Montag, 17. Juni

19:00 Uhr

abz Lambach

Begegnung mit Getränken und Imbiss

Ein bisschen mehr visitorischen, aber vor allem bestärkenden Charakter haben folgende Veranstaltungen:

Es wird zu vielen Zusammenkünften über die Pfarrgrenzen hinaus eingeladen, besonders mit Mitarbeiter:innen, z. B. mit PGR-Mitgliedern, Lektoren, Kommunionhelfern, Wortgottesdienstleitern, Mesnern, Pfarrsekretärinnen, Ministranten, etc. Da kann man sich besser kennenlernen, sich austauschen, Neues planen und gestärkt werden durch das Erleben von Verbundenheit. Für diese Veranstaltungen wird es spezielle Einladungen mit Anmeldemöglichkeit geben.

Eine besondere Veranstaltung:

DISKUSSIONSABEND

mit Bischof Manfred Scheuer, Generalvikar Severin Lederhilger und Brigitte Gruber-Aichberger

Mittwoch, 19. Juni

19:00 Uhr

Hofbursaal Meggenhofen

PILGERWEG

Von Kematen zum Haus der Besinnung in Gaubing mit dem ganzen Visitationsteam

Sonntag, 16. Juni

16:00 Uhr Pfarrhof Kematen

17:00 Uhr Andacht in Gaubing

Begegnung mit Getränken und Imbiss

UMTRUNK

mit Bischof Manfred Scheuer und Generalvikar Severin Lederhilger

Für Jugendliche (U30)

Sonntag, 16. Juni

19:00 Uhr

Pfarrheim Haag

PERSÖNLICHES GESPRÄCH

mit Bischof Manfred Scheuer, Generalvikar Severin Lederhilger oder Brigitte Gruber-Aichberger

Samstag, 22. Juni

9:00 – 11:30 Uhr

Anmeldung per Mail:

dekanat.gaspoltshofen@dioezese-linz.at

ABSCHLUSS-GOTTESDIENST

Samstag, 22. Juni

18:00 Uhr

Stiftskirche Lambach

Mit Agape

Die Inspektion findet auch ihren Platz. Jede Pfarre muss nämlich einen Pfarrerhebungsbogen ausfüllen zu den Bereichen Spiritualität, Solidarität und Qualität. Außerdem kommen zwei Revisoren in jede Pfarre, um alle Konten, Verträge, Inventarlisten, etc. zu überprüfen.

Sehen sie die ganze Visitationswoche als Chance zum Kennenlernen, zur Öffnung und Weiterentwicklung! Es ist sicher eine Bereicherung, einmal in überpfarrlichen Runden, Begegnungen, Gesprächen oder Gottesdiensten dabei zu sein. Es tut gut, eine größere Gemeinschaft zu erleben und sich vom Visitatorenteam und den anderen Mitarbeiter:innen stärken zu lassen.

Wer sich öffnet, wird etwas empfangen. Grenzen werden fließend durch Vertrauen und innere Verbundenheit der Gläubigen.

Für den **Diskussionsabend** sammeln wir Fragen und Anliegen, die wir den diözesanen Vertretern vorbringen. Sie haben folgende Möglichkeiten sie einzubringen:

- Schriftlich: Beim Schriftenstand in der Kirche ist eine Briefbox aufgestellt.
- Per Mail an dekanat.gaspoltshofen@dioezese-linz.at
- Mittels Online-Formular: <https://forms.office.com/e/VxD548iSjQ?origin=lprLink>
- Mit QR-Code zum Online-Formular.



Abgabe bis spätestens 30. April!



Wie gut kennst du unser Dekanat?

Hast du schon einmal die drei Orgeln in der Dreifaltigkeitskirche in Stadl Paura gleichzeitig spielen gehört? Weißt du, dass die Orgel in der Pfarrkirche Haag nicht oben auf der Empore steht oder dass es die Pfarre Kematen gar nicht gibt, dafür aber Pfarre Steinerkirchen am Innbach heißt?

Noch vieles Interessante gibt es in unserem Dekanat zu entdecken. Ein paar Rätselfragen sollen spielerisch über die Pfarrgrenzen hinausführen.

1

Wie viele
Klostergemein-
schaften gibt es
im Dekanat?

2

In welchen
Pfarren des
Dekanats gibt es
schon ein
Seelsorgeteam?

3

Aus wie vielen
Pfarrgemeinden
besteht unser
Dekanat?

Kannst du sie
aufzählen?

4

Wie viele
Priester,
Diakone,
Pastoral- und
Pfarrassistenten
gibt es in unse-
rem Dekanat?

5

Was ist das
KIM-Zentrum
in Weibern?

6

Welche Pfarre
hat die meisten
Ministrant:in-
nen?

7

In welcher
Pfarre ist die
soziale Einrich-
tung *assista*
beheimatet?

8

Welche Kirche
hat die meisten
Türme?

9

In welcher
Pfarre begann
die Sternsinger-
aktion?

10

In welcher
Pfarre des
Dekanats ist ein
Heiliger begrä-
ben?

11

Welche Pfarre
ist keine eigene
Gemeinde?

12

In welcher
Pfarre gibt es die
Gstanzl-Roas
und was ist das?



Neugierig geworden? Die Antworten findest du auf unserer Pfarrhomepage gleich auf der Titelseite.

www.pfarrepennewang.at (QR-Code)

Vielleicht entdeckst du dort sogar über die eigene Pfarre Interessantes!



Lass immer eine Brücke entstehen



Von Nina Obermayr

Am 2. Februar feierten wir als Spielgruppe unsere jährliche Kindersegnung unter dem Motto „Brücken bauen – lass immer eine Brücke entstehen“. Wer dabei war, hat im Laufe unserer Zusammenkunft erfahren, dass die Anfangsbuchstaben dieses sehr berührenden Mottos LIEBE ergeben.

Und jede Begegnung, die wir mit Liebe und Hingabe gestalten, ist eine Brücke, die uns mit anderen verbindet, auch wenn es Kleinigkeiten sind. Bekanntschaften und Freundschaften lassen sich schließen und es entsteht Nähe, die uns gut tut. Die persönliche Einzelsegnung unserer Kinder ist immer wieder ein berührender Moment, der die Dankbarkeit ausdrückt, die wir empfinden.

Im Anschluss gab es bei einer kleinen Agape Zeit und Raum, um neue Brücken zu schlagen. Danke, dass sich immer so viele finden, die einen Teil dazu beitragen, damit junge Eltern unser Segensfest auch als ein gemütliches Beisammensein und Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen erleben können.





Ein herzliches „Hallo“ aus dem Kindergarten und der Krabbelstube!

Von Manuela Auer

Der Winter ist eine schöne Jahreszeit: Schlittenfahren, Schneemann bauen, Tee trinken und Geschichten hören. Die grauen, nassen Nebeltage verschönern wir uns mit lustigen Faschings-

festen und fröhlichen Liedern. Die Freude auf den nahenden Frühling ist groß. Die Kinder sehnen sich danach, ihre Spielzeit wieder im Garten zu verbringen. Kinder sind wahre Entdecker. Mit allen Sinnen erleben sie das Erwachen der Natur und freuen sich über jedes Gänseblümchen,

das sie im Garten finden. Es beginnt die Zeit um Osternester zu basteln, Ostereier zu bemalen und Palmbüschen zu binden. Auch wir wollen offen für Veränderungen sein und mutig, neuen Dingen entgegengehen.

50 Jahre Kindergarten

Vor 50 Jahren gab es die erste Kindergartengruppe. Damals war sie noch in der Volksschule untergebracht. Mit Freude dürfen wir nun bereits auf 30 Jahre im neuen Kindergartengebäude zurückblicken.



Zu diesem Anlass feiert der Pfarrcaritaskindergarten Pennewang am Sonntag, 30. Juni 2024 sein großes Jubiläum.

Beginnend mit einem Festgottesdienst um 8:30 Uhr und anschließendem Gartenfest im Kindergarten.

Euer Kindergarten- und Krabbelstubenteam!





Aktion Familienfasttag 2024

Von Karin Limberger

Heuer bittet die Aktion Familienfasttag 2024 unter dem Motto „Gemeinsam für mehr Klimagerechtigkeit“ zum solidarischen Teilen.

Jeder kleine Beitrag ermöglicht in Summe eine große Wirkung für die Frauen in den Projekten.

Trockenheit, Sturzfluten, Schädlinge, Hitze: Die Menschen Nepals spüren die Auswirkungen der Klimakrise bereits besonders und das, obwohl sie kaum zu den klimaschädlichen Emissionen beigetragen haben.

In Zusammenarbeit mit den Frauen aus Nepal unterstützt die Aktion Familienfasttag dortige Trainings für eine Landwirtschaft, die mit den sich verändernden Umweltbedingungen funktioniert. Der inhaltliche Schwerpunkt zeigt un-



Benefizsuppenessen im Linzer Landhaus mit Gästen aus Nepal.

ter dem Titel „Gemeinsam für mehr Klimagerechtigkeit“ die Folgen der Klimaveränderungen am Beispiel Nepal auf.

„Wir alle sind zum Teilen eingeladen, denn teilen spendet Zukunft“, sind die kfb Frauen überzeugt. Wir freuen uns besonders über die finanzielle Unterstützung für die Projekte. Denn jede Spende zählt! www.teilen.at

Die Verbundenheit mit Frauen aus anderen Kontinenten und Ländern der Welt wirkt sich ermutigend aus – es ist tatsächlich ein Mosaikstein der Hoffnung für die Frauen in Nepal. Solche Mosaiksteine der Hoffnung werden gebraucht, genauso wie die individuelle Bereitschaft jedes einzelnen Menschen zu einem bewusst ressourcenschonenden Alltagsverhalten.



Das Land OÖ hat die Spenden beim Benefizsuppenessen verdoppelt.

spenden.teilen.at • Spendenkonto: IBAN AT83 2011 1800 8086 0000

Das war der Literaturabend

Auch heuer durften wir uns über einen abwechslungsreichen Literaturabend freuen. Pennewanger Frauen stellten ihre Lieblingsbücher vor und wir lauschten gespannt ihren Worten. Zwischendurch konnten wir bei den dazu passenden Liedern unsere Seele baumeln lassen. Wir danken den Organisatoren **Karin Limberger** und **Bettina Mayr-Bauerneind** im Namen der Kfb.



Unterstützung für unsere Jugend

Die kfb Pennewang unterstützt die Jungschar mit € 300,-, denn die Jugend ist unsere Zukunft!



Vorbereitung zur Erstkommunion

Jesus, wir verbinden uns mit dir! Die Vorbereitung auf die **erste Hl. Kommunion** hat bereits begonnen. Ein gemeinsames Wirken von Pfarre, Eltern und Schule begleitet 7 Mädchen und 5 Buben in den Wochen bis zum Fest

Sonntag, 5. Mai 2024

Lasst uns einen Teppich weben, hell aus Licht und Liebe – Eine feste und tiefe Verbundenheit im Glauben, mit Jesus und unserer Gemeinschaft soll sich entwickeln. Faden für Faden verweben sich die Kinder durch die Vorbereitung symbolisch, aber auch im gemeinsamen Tun. Woche für Woche wird am Webrahmen sichtbar, dass unser Glaube Halt gibt, verbindet und stärkt!

Das Sakrament der Eucharistie ist ein Geschenk Gottes: Ich habe dich in meine Gemeinschaft gerufen und ich lasse dich nicht allein. Ich bin für dich da – ich schenke mich dir ganz.

In jedem Gottesdienst festigen wir diese Verbindung beim Empfang der Hostie, dem Brot des Lebens.



Auf das Fest der Hl. Erstkommunion freuen sich:
Hintere Reihe: Anton Rosenauer, Luca Pfaf, Judith Scheuringer, Belian Bukovecz, Lorenz Nöhhammer, David Scheibmayr, Zoe Lehner
Vordere Reihe: Ylvie Broder, Felizia Hofstätter, Annika Kalteis, Laura Jilka, Friederike Pühringer

Pfarrwallfahrt nach Traun

Die gemeinsame Wallfahrt der Pfarren Offenhausen und Pennewang führt uns heuer zur Stadtpfarrkirche Traun, wo Franz Wild über 33 Jahre als Pfarrer tätig war.

Es werden wieder verschiedene Pilgermöglichkeiten vorbereitet: Fußweg und Radweg.
Genauere Informationen erfolgen zeitgerecht.

Pfingstmontag, 20. Mai 2024

Die gemeinsame Andacht ist um 15 Uhr.



150 Jahre Kreuzweg Felling

Bereits im Jahr 1874 wurde der Kreuzweg zwischen Felling und Pennewang durch Georg und Elisabeth Iglseider aus Balding begründet. 1924 renoviert, wurde er 1978-79 von der Landjugend mit Hinterglasbildern ausgestattet und die 12. Station mit bemalten Bildern auf verzinkten Blechtafeln erneuert. Diese wurden 1999 neu bemalt. 2009 wurden durch die Initiative von Konsulent Johann Waldenberger neue Bildtafeln und die Figuren der 12. Station von Friedrich Steinberger aus Holz geschnitzt.

Wir feiern unseren Kreuzweg am Sonntag, 26. Mai 2024

Fußweg: Beginn 8.30 Uhr am Ortsplatz
Gottesdienst bei der 12. Station: 9.15 Uhr,
anschließend einfache Verköstigung.

Bei Regen beginnt der Gottesdienst um 8.30 Uhr in der Pfarrkirche. Reste vom früheren Kreuzweg können in der Kapelle besichtigt werden.



Die 14. Station vom Kreuzweg in Felling.

Firmung 2024

Die Firmvorbereitung mit 13 Jugendlichen ist gestartet. Das Motto „*Connected*“ bringt zum Ausdruck, dass alle sich untereinander fester verbinden und besonders die Verbindung zu Gott stärken wollen. In Gruppenstunden und vielen anderen Aktivitäten soll das gelingen. Sie freuen sich auf die Firmung am

Samstag, 8. Juni um 10 Uhr mit Abt Maximilian Neulinger



Hintere Reihe: von links: Gregor Schuster, Sophie Schuster, Anja Kreiner, Julia und Leonie Weingartner (beide aus Offenhausen), Hanna Polzinger
Vordere Reihe: Valentin Hagn, Katharina Leitner, Valerie Hofstätter, Lara Huemer, Jelena Schober, Laura Katzinger, Anja Zellinger (aus Offenhausen) war leider krank.

DA SCHMUNZELT DER KIRCHENKAUZ



Am Anbetungstag wurde die verzweifelte Josy Klingmair vom PGR-Obmann tröstend wieder nach Hause geschickt, weil wegen dem vielen Schnee kein Parkplatz zu finden war: „Foarst hoit wieder hoam!“

Herzliche Einladung zu meinem Abschlussgottesdienst als Pfarrassistent

Bartholomäussonntag,
25. August 2024 um 8.30 Uhr

Fünf Jahre als Pastoralassistent und 27 Jahre als Pfarrassistent für die Pfarre Pennewang gehen durch meine Pensionierung zu Ende, eine lange und besondere Zeit. Das soll dankbar gefeiert werden im Gottesdienst und bei einer Agape.



Beauftragung des Seelsorgeteams und Pfarrfest

Sonntag, 8. September 2024

Beim Festgottesdienst wird das neue **Seelsorgeteam** der Pfarre Pennewang durch Bischofsvikar Wilhelm Vieböck beauftragt. Im Anschluss wird aus diesem Anlass ein **Pfarrfest** veranstaltet.



FINDE DIE 5 FEHLER!



IMPRESSUM: Medieninhaber: Pfarre Pennewang, 4624 Pennewang 15; Hersteller: Innmediabox GmbH, 4632 Pichl bei Wels; Redaktion: Renate Aicher, Iris Eckerstorfer, Helga Hochfellner, Fritz Klinglmair, Markus Wagner; Bildbearbeitung und Layout: Claus Zwirchmair; Beiträge: siehe Texte; Fotos: Renate Aicher, Fritz Klinglmair, Manuela Auer, Petra Zwirchmair, Pixabay, siehe Texte; Korrektorat: Nina Obermayr www.wortklauberin.at
Email: pfarre.pennewang@diezese-linz.at Web: www.pfarrepennewang.at

DANKE ...

- ... für das großartige Engagement bei der Krippenausstellung
- ... an Eva Sturbmayr, die fast zehn Jahre im Redaktionsteam des Pfarrbriefs mitgearbeitet hat.

Meditationsweg

Ab **21. April** wird es im Wiesenbereich unseres Friedhofs einen **Meditationsweg** geben. Bei mehreren Stationen gibt es etwas zu erleben, zum Nachdenken und auch zum Mitnehmen – ein Erahnen von Dimensionen des Heiligen Geistes!



Auferstehungsfeier

Heuer gibt es wieder eine Auferstehungs- anstatt der Osternachtsfeier.

Ostersonntag, 31. März, um 5:30 Uhr

Anschließend – bei Sonnenaufgang – gibt es ein Osterfrühstück im Mehrzweckraum!

Festgottesdienst in der Kirche ist um 8:30 Uhr



Kirchenrechnung 2023

Einnahmen	Euro
Begräbnisse, Trauungen	2.230,06
Erntedank, Heizung-Sammlung, Tafelsammlung	8.555,39
Messstipendien, sonstige Spenden	3.779,00
Vermietung und Betriebskostenersatz	12.296,26
Kirchenbeitragsrückerstattung	6.997,44
Friedhofeinnahmen	11.165,00
Flohmärkte, Agape	14.887,75
Einnahmen Kirchenwald, Zinsen	1.919,02
Zuschüsse Diözese, Gemeinde, Bund	5.530,00
	67.359,92

Ausgaben	Euro
Aufwand für Liturgie und Pastoral	2.117,17
Betriebskosten, Grundsteuer	9.170,73
Instandhaltungen und Glockenanlage	21.090,28
Organisten, Chöre, Musik	3.012,10
Büro, Bankspesen, Fahrtkosten	1.727,31
Versicherung	2.353,40
Aufwandentschädigungen	1.275,00
Renovierung Friedhof	45.255,83
Aufwand Sonstiges	1.747,13
	87.748,95

Offenhausener
Pflanzenbörse
 Eine Aktion der Pfarre

21. April, ab 9 Uhr
 Veranstaltungshalle Offenhausen, Herrenstraße 4

☘ Pflanzen aller Art	☘ Frühschoppen
☘ Deko für Haus und Garten	☘ Kinderbetreuung
☘ Verköstigung	☘ Mehlspeisenbuffet

☘ Der Erlös kommt unserer Pfarrkirche zugute. ☘

Termine

Palmsonntag,	24. März	08.30 Uhr	Palmweihe und Prozession Kinderkirche und Messfeier
Mittwoch,	27. März		Bibelnacht der Jungschar
Gründonnerstag,	28. März	14.00 Uhr 19.00 Uhr	Abendmahl und Kreuzweg für Familien mit Kindern Hl. Messe zum Abendmahl Jesu zusammen mit der Pfarre Offenhausen in Pennewang
Karfreitag,	29. März	10.30 Uhr 15.00 Uhr	Beginn des Ratschens der Ministranten Andacht für Jugendliche und Familien. Bitte eine Blume oder einen blühenden Zweig mitnehmen! Die gewohnte Karfreitagsliturgie bitte um 15 Uhr in Offenhausen mitfeiern!
Karsamstag,	30. März	10 – 12 Uhr 10.30 – 14 Uhr	Gebet in Stille beim Hl. Grab in der Kirche Ratschen der Ministranten
Ostersonntag,	31. März	05.30 Uhr 08.30 Uhr	Auferstehungsfeier als Wortgottesfeier in der Friedhofskapelle mit anschließendem Osterfrühstück Hochfest der Auferstehung Jesu in der Kirche Der Kirchenchor singt die Messe breve no. 7 von Charles Gounod. Ostergruß der kfb
Ostermontag,	1. Apr.	08.30 Uhr	Hl. Messe mit FF Pennewang
Sa. – Sa.,	6. – 13. April		Reise nach Portugal
Sonntag,	21. Apr.		Pflanzenbörse Offenhausen
Sonntag,	28. Apr.	08.30 Uhr	Kinderkirche
Sonntag,	5. Mai	09.30 Uhr	Erstkommunionfeier
Dienstag,	7. Mai	19.15 Uhr 19.30 Uhr	Bittprozession, Beginn bei Fam. Hiptmair Maiandacht der Goldhaubengruppe in Rosenberg
Dienstag,	14. Mai	19.30 Uhr	Maiandacht der Mütterrunde
Mittwoch,	15. Mai	18.00 Uhr	Maiandacht Kinder in Felling
Pfingstsonntag,	19. Mai	08.30 Uhr	Vorstellgottesdienst Firmlinge
Pfingstmontag,	20. Mai	09.45 Uhr 15.00 Uhr	Messfeier nur in Offenhausen Andacht der Wallfahrer in der Stadtpfarrkirche Traun
Donnerstag,	23. Mai	19.30 Uhr	Maiandacht in Felling kfb und Mütterrunde
Sonntag,	26. Mai	08.30 Uhr 09.15 Uhr	Kreuzweg nach Felling „150 Jahre Kreuzweg“ Festgottesdienst bei der 12. Station und Kinderkirche
Donnerstag,	30. Mai	08.30 Uhr	Fronleichnamfest und Prozession
Freitag,	7. Juni		Lange Nacht der Kirchen in Offenhausen
Samstag,	8. Juni	10.00 Uhr	Firmung
Dienstag,	18. Juni	19.00 Uhr	Messfeier mit Generalvikar DDr. Severin Lederhilger anlässlich der Dekanatsvisitation
Freitag,	21. Juni	20.00 Uhr	Wortgottesfeier der Jungschar mit Petersfeuer Mitfeiern wird Mag. ^a Brigitte Gruber-Aichberger vom Visitationsteam
Sonntag,	30. Juni	08.30 Uhr	50 Jahre Kindergarten Pennewang
So. – Sa.,	11. – 17. August		Jungscharlager
Donnerstag,	15. Aug.	09.45 Uhr	Messfeier nur in Offenhausen
Sonntag,	25. Aug.	08.30 Uhr	Bartholomäussonntag zum Dienstende von Fritz Klinglmair als Pfarrassistent
Sonntag,	08. Sept.	08.30 Uhr	Messfeier mit Beauftragung des Seelsorgeteams durch Bischofsvikar Willi Vieböck und Pfarrfest
Sonntag,	29. Sept.	08.30 Uhr	Kinderkirche
Sonntag,	06. Okt.	08.30 Uhr	Erntedankfest und Fest der Jubelpaare



**Bei pfarrlichen Veranstaltungen und liturgischen Feiern wird gelegentlich fotografiert.
Ausgewählte Fotos werden auf der Pfarrhomepage und im Pfarrbrief verwendet.
Falls jemand damit nicht einverstanden ist, bitten wir um eine Mitteilung!**